

# DIE GEORGE-BISSREGISTRIERUNG

## Ein wertvolles zahnärztliches Hilfsmittel in der Schienen-Schnarchtherapie

### Kontaktadresse:

Peter Stückrad,  
ZTM, CDT, BdH  
ORTHOSLEEP-19  
Erstes Fachlabor  
für Schlafapnoe-  
Zahntechnik  
Schillerstr. 4  
97291 Thüngers-  
heim  
Tel.:  
0 9364 / 813 08 88  
Fax:  
0 9364 / 813 08 86  
Email:  
info@orthosleep.de  
www.orthosleep.de

Ein gesunder und erholsamer Schlaf setzt den ungehinderten und freien Weg der Atemluft durch den Rachen voraus. Ein beträchtlicher Anteil der Bevölkerung leidet jedoch unter schlafbezogenen Atmungsstörungen.

Schnarchen – heute ein zentrales Forschungsthema und eine Herausforderung für die notwendige Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten, Zahntechnikern, Internisten, HNO-Ärzten und Lungfachärzten.

In der interdisziplinären Zusammenarbeit kann Patienten hier in vielen Fällen erfolgreich mit introralen Schnarch-Therapie-Schienen geholfen werden.

Vor der Fertigung dieser Unterkieferprotrusions-Schienen zur Therapie des Schnarchens und der obstruktiven Schlafapnoe (wie z.B. die TAP-Schiene nach Thornton, das IST-Gerät nach Hinz und der Silencer nach Halstrom) sollte der Umfang der Unterkiefer-Vorverlagerung durch den Zahnarzt exakt bestimmt werden.

Der maximale Vorschub des Unterkiefers beträgt im Durchschnitt 8 bis 12 mm.

Um den »Posterior Airway Space« so zu erweitern und somit das Schnarchen und gegebenenfalls obstruktive Atemstillstände zu verhindern, sollte die Unterkiefer-Vorverlagerung etwa 60 % des möglichen Vorschubes betragen. Eine maximale Zwangsfixierung wird vom Patienten nicht toleriert.

Mit Hilfe der GEORGE-BISSREGISTRIERUNG wird mit großer Genauigkeit die maximale Vorschubbewegung gemessen und danach die geplante ventrale Einstellung vorgenommen.

Die George-Bissregistrierung berücksichtigt indirekt mit der Konstruktionsbissnahme die individuellen Kondylenbahnneigung

gen und gibt die später benötigte vertikale Öffnung im Frontzahnbereich vor.

Die George-Bissregistrierung setzt sich aus folgenden zwei Teilen zusammen:

1) Gehäuse mit eingravierter Millimeterskala mit verschiebbarem transparentem Einsatz / Einbissnut für die unteren Schneidezähne

2) Oberkieferbissgabel mit Einbissnut für die oberen Schneidezähne

– in weißem Kunststoff (für Schnarch-Therapie-Schienen)  
– in grauem Kunststoff (für kieferorthopädische Geräte).

### Anwendung

1) Anpassung der Bissgabel an die oberen Frontzähne

2) Anpassung der verschiebbaren transparenten Einbissnut an die unteren Frontzähne (untere Justierschraube offen)

3) Bissregistrierung nach George in Neutralbisslage (untere Justierschraube fixiert und Kennzeichnung mit einem Bleistift auf

der Messskala)

4) Bissregistrierung nach George in maximaler Protrusion (Kennzeichnung)

5) Einstellung des Messschiebers in gewünschte individuelle Konstruktionsbisslage (ca. 60% des maximalen Vorschubs)

6) Eingestellte Bissgabel mit eingeschraubter Justierschraube

7) Eingestellte Bissgabel im Oberkiefer zur Mittellinie ausgerichtet

8) Interokklusale Bereiche mit »Futar D Occlusion« von Kettenbach (auf Vinylpolysiloxanbasis) fixiert

Nach Fertigstellung der ausgewählten Schnarch-Therapie-Schiene sollte das George-Registriergerät zusammen mit den Hartgipsmodellen dem Patienten zur Aufbewahrung ausgehändigt werden.

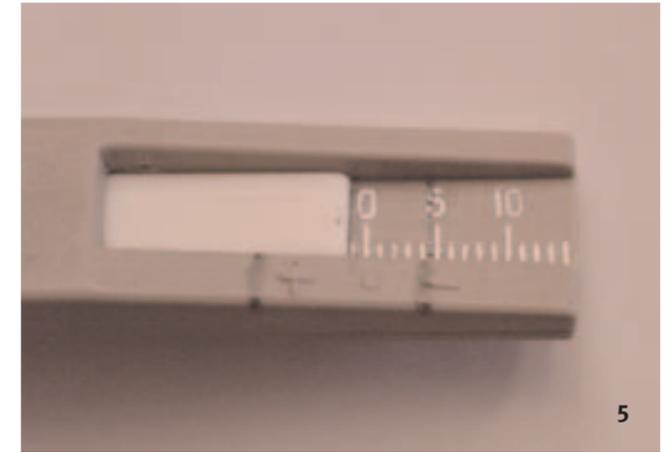
*In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen die verschiedenen Schnarch-Therapie-Schienen (Unterkieferprotrusions-Schienen) vor.*



Oberkieferbissgabel mit Einbissnut für die oberen Schneidezähne



1



5



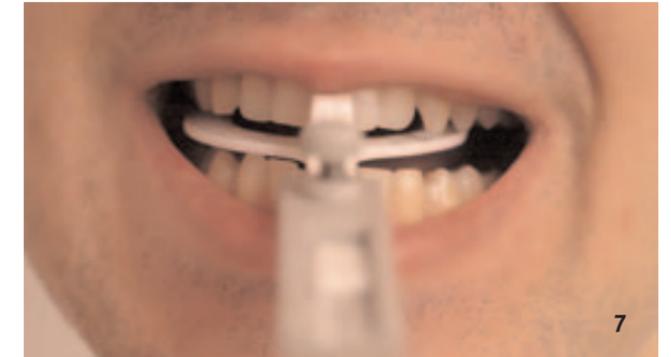
2



6



3



7



4



8